

# Der wärmste Oktober seit dem Messbeginn im Jahr 1864

Meteo Schweiz meldet Rekorde / Auch in Bad Säckingen war es deutlich zu warm / Es hat im 30-jährigen Vergleich auch zu wenig Regen gegeben

Von Helmut Kohler

**BAD SÄCKINGEN.** Der 56 Stunden zu sonnige und mit 16,5 Litern Regen pro Quadratmeter viel zu niederschlagsarme mittlere Herbstmonat ist im Vergleich zum Durchschnitt zwischen 1991 bis 2020 in Bad Säckingen mit einer positiven Temperaturabweichung von 3,8



Grad der wärmste Oktober seit Messbeginn 1966. Die große Wärme wurde durch anhaltende West- und Südwestströmungen verursacht, die milde Luft nach Süddeutschland und in Richtung Nordschweiz transportierten. Laut Meteo Schweiz war es in der Schweiz der deutlich zu wärmste Oktober seit Messbeginn 1864.

Unter dem Einfluss der Tiefs „Walburga“ und „Xenia“ startete der mittlere

Herbstmonat in Bad Säckingen herblich grau, windig und nass. So fiel in den ersten drei Oktobertagen mit 16,8 Litern pro Quadratmeter schon 18 Prozent des normalen Oktoberniederschlags. „Nach diesem heißen und trockenen Sommer ist dieser Regen aber auch absolut notwendig und mehr Segen als Fluch gewesen“, bemerkt Helmut Kohler, der unter anderem die Wetterstation im Kurgebiet Bad Säckingen betreibt.

Am 4. Oktober übernahmen dann das Hoch „Timeo“ und ab dem 8. Oktober das Hoch „Vangelis“ das Kommando und sorgten für einen Hauch ruhigen goldenen Oktoberwetters. So stieg mit den eingeflossenen milden südwestlichen Luftmassen die Temperatur am 5. Oktober mit 24,1 Grad auf die höchste Temperatur dieses Monats an. „Danica“, „Elke“ und „Freya“ hießen die drei Protagonistinnen, die jeweils in Form atlantischer Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen vom 13. bis zum 15. Oktober mit 29,6 Litern Regen pro Quadratmeter und für die Jahreszeit zu hohen Temperaturen im Griff hatten. Somit fiel in der ersten 2,9 Grad zu warmen Bad Säckinger Oktoberhalbjahr mit 40,2 Liter 43 Prozent des normalen Oktoberniederschlags, und die Sonne schien an 76 Stunden schon 62 Prozent der Oktobernorm. Zum Start in die

zweite Oktoberhälfte sorgte eine südwestliche Höhenströmung mit subtropischen Luftmassen für außergewöhnlich warmes und recht sonniges Wetter. Mit Föhnunterstützung stieg die Temperatur am 16. Oktober auf 23,3 Grad an.

Tief „Georgina“ wurde am 20. Oktober wetterbestimmend und sorgte neben kühleren, aber für die Jahreszeit immer noch zu warmen Temperaturen für 25,2 Liter mit Saharastaub angereicherten Regen pro Quadratmeter. Nach diesem Regen kam am 22. und 23. Oktober ein recht sonniges und warmes Wochenende, wobei ein starker Wind am Abend des 23. bei Temperaturen von mehr als 20 Grad Windböen von 58 km/h brachte.

Tageshöchstwerte von mehr als 20 Grad, dazu Gewitter mit Starkregen: Was sich anhört wie eine Wettervorhersage im Spätsommer, spielte sich in der letzten Oktoberdekade ab. Bis zum 26. Oktober fielen bei Gewittern und Schauern nochmals 19,2 Liter Regen. Am 27. Oktober machte sich eine für die Jahreszeit ungewöhnlich warme Luftmasse über Spanien und Frankreich auf den Weg zu uns. Wen die fortgeschrittene Jahreszeit verleitet hatte, Grillabende abzuschreiben, wurde bis zum Monatsende trotz Saharastaub durch das sehr sonnige Spätsommerwetter eines Besseren belehrt.

## Wetterwerte im Oktober in Bad Säckingen

Station 337 m über NN

